

### Österreichs größte Tropfsteinhöhle hat zwei Eingänge: ostseitig bei Semriach, westseitig in Peggau

Das **Grazer Bergland** enthält in seinem geheimnisvollen Reich unter Tag viel mehr Hohlräume, als allgemein bekannt ist: Bereits in den 1970er-Jahren waren 562 Höhlen in Beschreibungen, Plänen und wissenschaftlichen Berichten dokumentiert. Die Höhlen sind im Karstgelände entstanden. Karst ist aber nicht immer „rau und öd“. Im Grazer Bergland gibt es den „Grünen Karst“: Eine geradezu üppige Vegetation bedeckt das aus Kalk aufgebaute Felsrelief, wie beispielsweise am ...

**Tannebenstock (400–910 m)**. Er liegt zwischen dem Murtal bei Peggau und dem Semriacher Becken. Der Tannebenstock enthält das Lurhöhlensystem. Unter allen Teilgebieten des Grazer Berglandes weist der Tannebenstock die größte Höhlendichte auf: 219 Höhlen liegen eng beisammen. Nur noch die Durchbruchtäler der Raab und des Weizbaches weisen eine ähnlich hohe Dichte an Höhlen auf.

Das **Lurhöhlensystem** ist das längste und zugleich tiefste Höhlensystem im Grazer Bergland. Die Gesamtlänge aller Gänge und Schächte im Lurhöhlensystem beträgt mehr als 8500 Meter, davon sind 4000 Meter allein mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden nachgewiesen (z. B. mit Färbversuchen). Dasselbe System ist 273 Meter tief. Im Österreichischen Höhlenkataster ist die Lurgrotte unter der Nummer 2836/1 eingetragen.

Die **Entdeckung der Lurgrotte** fand am 1. April 1894 durch Max Brunello statt; er drang von der Semriacher Seite bis zum Großen Dom vor. Dieser ist 120 m lang, 80 m breit und 40 m hoch. Hingegen erlebte die nachfolgende Expeditionsgruppe dramatische Tage: Sieben Forscher, darunter ein Realschüler, waren vom 28. April bis 6. Mai 1894 infolge Hochwassers eingeschlossen worden. Die Rettungsarbeiten wurden mit Hilfe einer vom Stubenberghaus zur Lurgrotte verlängerten Telefonleitung organisiert. Mittels eines Hilfsstollens – er wurde schnell herausgesprengt – konnten die eingeschlossenen rechtzeitig geborgen werden.

Die **touristische Erschließung**. Ab dem Jahr 1952 konnten auch Touristen die gesamte Lurgrotte durchqueren. Infolge des Unwetters vom 12. Juli 1975 drang durch die Gänge der Touristenroute (welche künstlich aufgeweitet worden waren) so viel Wasser ein, dass beide Schauhöhlenbereiche verwüstet wurden. Seither finden Führungen nur noch an der Semriacher bzw. an der Peggauer Seite statt.

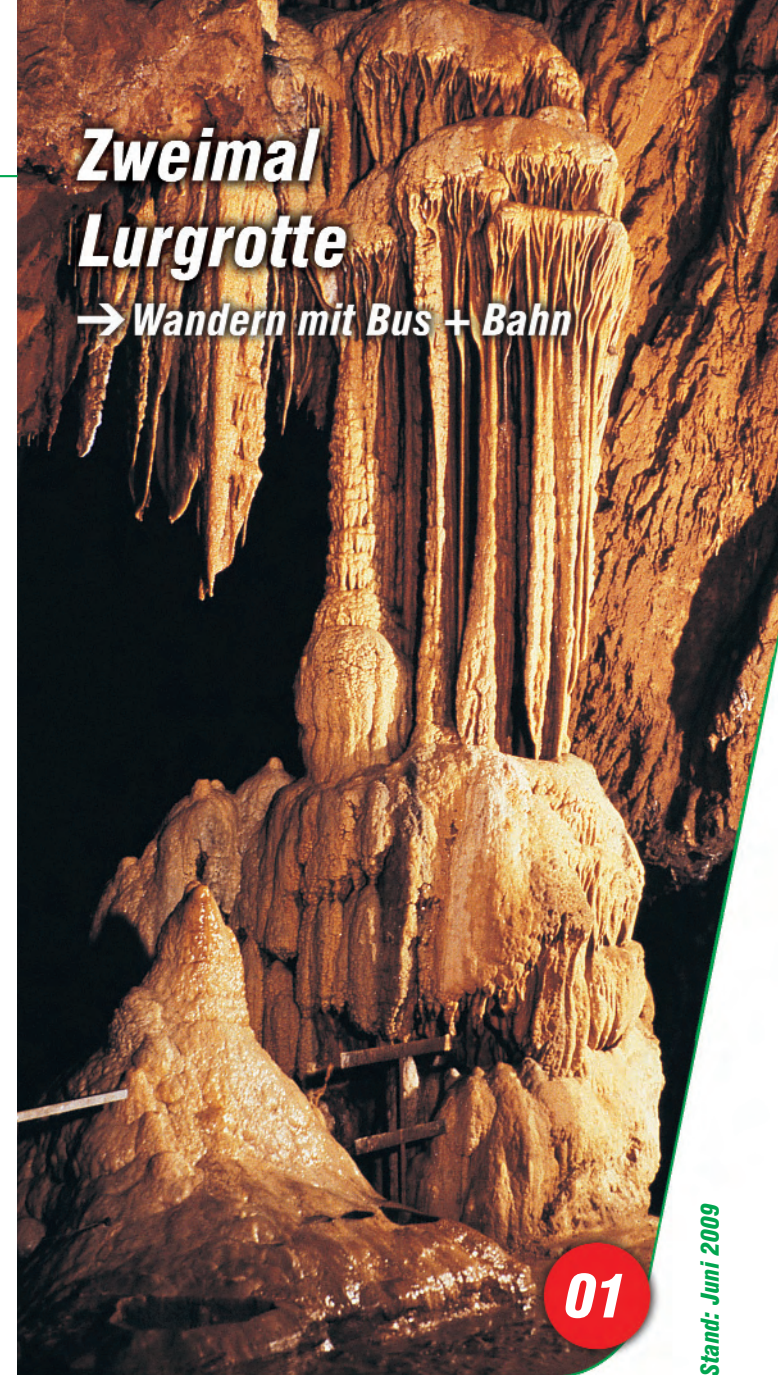
**Lurgrotte Semriach** (Seehöhe des Höhlenportals 641 Meter). Höhepunkt jeder Führung – Dauer zirka 70 Minuten – ist das rund acht Minuten währende „Licht-Klang-Erlebnis“ im Großen Dom. Sommerbetrieb: 15. April bis 31. Oktober, Führungen täglich, 10–16 Uhr. Die Hauptführungen beginnen um 11, 14 und 15.30 Uhr. Winterbetrieb: 1. November bis 14. April, Führungsbeginn an Samstagen, Sonn- und Feiertagen jeweils um 11 Uhr und 14 Uhr; Montag bis Freitag Führungen nach Vereinbarung.

**Lurgrotte Peggau** (Seehöhe des Höhlenportals zirka 410 Meter). Führungen 1. April bis 31. Oktober, täglich ab 9 Uhr, jeweils zur vollen Stunde; letzter Einlass 15 Uhr. Führungsdauer eine Stunde. Zweistündige Führungen: Nur auf Anmeldung; Mindestteilnehmerzahl zehn Erwachsene. November bis März: „Abenteurerführungen. Abseits des Touristensteiges“; Dauer 5–7 Stunden; Gruppengröße 6–8 Personen. Spezielle Anforderungen: klettern, robben. Ausrüstung wird beigelegt.

**Bekleidung und Schuhe für Höhlen-Exkursionen**. Die Temperatur beträgt in beiden Schauhöhlen jeweils neun bzw. zehn Grad. Auf den Normalwegen sind Wanderschuhe ausreichend. Alle Sonderführungen erfordern jedoch robustes Schuhwerk bzw. spezielle Ausrüstung.

**Wanderstrecke Semriach – Pöllau (740 m) – Peggau**. Anfangs wie in Richtung Römergrab: Ab der Konditorei Pfleger entlang der Kirchengasse zur Hubstraße. Aus dieser zum anschließenden Lurweg. Ab der Lurbachbrücke leitet der Wanderweg Nr. 13 zu einer Wiese. Man überquert sie auf einem Pfad und gelangt nach einem kurzen Waldstück zum Kassenhaus. Das Felsportal der Lurwand ist zugleich der Eingang in die Lurgrotte Semriach. Nach der Höhlenführung steigt man bergan zum Gasthaus Schinnerl in Pöllau. Ab hier leitet der Weg 13 zunächst zum Gehöft Schwab vulgo Stehbauer. Der sogenannte Hammermoarweg verläuft um den Tannebenstock in Richtung Badlgraben. In Peggau beginnt kurz nach dem Mautbühel (auch „Mautbichl“ genannt) das Gelände der Zementfabrik. Aber auch die Steinbrucharbeiten erschüttern die Lurgrotte Peggau nicht. Nach dieser somit zweiten Höhlenführung geht man zurück zur nahen Hauptstraße bzw. zur Bushaltestelle. Zum Bahnhof Peggau-Deutschfeistritz – er steht in Sichtweite – leitet ein Fußweg.

© 2009 beim Herausgeber  
**Steirische Verkehrsverbund GmbH**, A-8010 Graz, Friedrichgasse 13  
A-78010 Graz, Friedrichgasse 13  
Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer  
Titelfoto: Lurgrotte Semriach, die „Piniengruppe“; Archiv G. Auferbauer  
Die Wegstrecke wurde von den Autoren jüngst begangen. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. – Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Informationen kann nicht übernommen werden.



## Zweimal Lurgrotte → Wandern mit Bus + Bahn

01

Stand: Juni 2009

## Die Wanderstrecke

Markiert und beschildert:

Insgesamt Weg 13; Pöllau – Peggau „Hammermoarweg“

Ausgangspunkt:

Bushaltestelle Semriach Hauptplatz (709 m)

Höchster Punkt:

Gehöft Schwab vlg. Stehbauer, Pöllau (740 m)

Zielpunkt:

Bahnhof Peggau-Deutschfeiritz (405 m)

Gehzeit / Höhenmeter / Weglänge:

4.45 Std.; Anstieg 200 Hm, Abstieg 500 Hm; 14 km

Ohne Höhlenführungen:

2.45 Std.; Anstieg 100 Hm, Abstieg 400 Hm; 10 km

## Orientierung

Wanderkarten:

Freytag und Berndt, WK 131

Österreichische Karte, Blatt 164, mit Wegmarkierungen

Wanderführer:

„100 Ausflüge um Graz“, Band Ost; www.verlagsgruppepeyria.at

## Touristische Informationen / Einkehrstätten

Lurgrotte Semriach mit GH Schinnerl, Pöllau:

Familie Schinnerl, Tel. 03127 / 8319 oder Tel. 03125 / 2218

E-Mail: info@lurgrotte.at – www.lurgrotte.at

Gasthaus Schinnerl, ganzjährig geöffnet (Ruhetag: Mo)

Lurgrotte Peggau:

Tel. 03127 / 2580, Grotten-Kassa

E-Mail: lurgrotte@aon.at – www.lurgrotte.com

GH Zur Post, Peggau:

Familie Salomon, Tel. 03127 / 2203 (Ruhetage: Mi ab 14 Uhr, Do) –

www.gasthof-salomon.at

## Unterwegs mit Bus und Bahn

Anfahrt nach Semriach:

Regionalbus Linie 140

Rückfahrt von Peggau:

S-Bahn Linie S1

Regionalbus Linien 100, 150

## Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:

Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)

E-Mail: service@mobilzentral.at

www.verbundlinie.at – www.busbahnbim.at

